Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 1 (1938-1939)

Heft: 11

Artikel: Die Gemeinden des Wasseramtes ehren ihre Gefallenen von 1798 und

1799

Autor: Kaufmann, V.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stetten, Oekingen, Hersiwil, Heinrichswil, Recherswil und Derendingen an Niklaus von Esche, Ratsherr vo Bärn, verchauft und spöter het de die Kunigunde von Spiegelberg, d'Urenkelin vo dr Klara vo Halte d'Herrschaft Kriegstette dr Stadt Solothurn verchouft. Die Buebe hei angerisch gstuunet, dass me früecher Dörfer mit samt de Lüte nume het chönne choufe und verchoufe. Dr Fredi aber seit, sie heige

Üsers Ländli gränzt a d'Aare, D'Emme ruschet wild derdur. Üsi Lüt, si möge gfahre, Sig's e Tauner oder Bur. Wo die höche Chemi rüche, Schaffet üsi Industrie, 'S Wasseramt isch nit z'verglyche, 'S cha gwüss niene besser sy. se ömel no gkauft; hüt chöms jo vor, dass ganzi Länder eifach nume gnoh wärde.

Dr Wagner-Christe het zu de Buebe gseit, är wellne de es angers mol no vo alte Sitte und Brüch vom Wasseramt verzelle, vom Zitterelyse, vom Ruugge, us dr Franzosezyt, vom alte Bad z' Kriegstette, vo dr Chräbschilbi. Lueget no einisch über üsers liebi Ländli und singet im Josef Lerch sy Liedli:

> Und voruss uf Fäld und Matte Schafft der Bur vo früh bis spot, B'hüet der Herrgott sini Saate, Dass nüt Böses drüber goht. Mängmol git's au öppe z märte I dem grosse Durenand, Doch sötts einisch gföhrlig wärde, Stöh mer i für 's Vaterland.

Üsers Ländli isch nit troche, Mir hei See und Flüss und Bäch, Und es Volk mit starke Chnoche, Eister lustig, gsund und chäch. Chöme einisch sälbi Tage, Wo me seit: I muess jetz goh; Will mi tröste und nit chlage, 'S letzte Plätzle find i do.

Die Gemeinden des Wasseramtes ehren ihre Gefallenen von 1798 und 1799

von V. Kaufmann

Beim Einfall der Franzosen in die Schweiz anno 1798 sind bei den Kämpfen im Leberberg 27 Wasserämter von den 500 ausgezogenen Wehrmännern gefallen. Ein Jahr darauf verloren zwei weitere ihr Leben bei den Kämpfen bei Derendingen, die bei der Emmenbrücke stattfanden. Ein dritter wurde in Solothurn vor Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt.

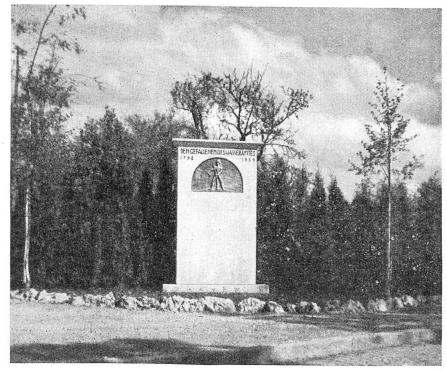
Es sind nun 141 Jahre verflossen, seit diese schweren Schicksalsschläge über unser Heimatland wegzogen. Da glaubten die Gemeinden eine vaterländische Pflicht zu erfüllen, wenn sie die Namen der Opfer jener Unglückstage unserer Heimat auf einem schlichten Gedenkstein der Gegenwart und Nachwelt sichtbar vor Augen halten.

Es hat sich deshalb ein Initiativkomitee, unter der Leitung des Oberamtmanns von Bucheggberg-Kriegstetten und aus den fünf Ammannämtern
der Gemeinden Biberist, Derendingen,
Luterbach, Nieder-Gerlafingen und
Zuchwil, gebildet. Ein Rundschreiben, das betreffend der Erstellung eines Denkmals für die nunmehr 30 Gefallenen an alle Gemeinden abging,
fand volle Zustimmung und allseitige

Bereitschaft zur Mitwirkung. Von Anbeginn standen dem Werke weitere Freunde und Gönner zur Seite und schenkten den Platz, das Fundament, den Rohblock, den Guss der Broncetafel und halfen mit bei dieser Aufstellung.

Das Denkmal steht vor einer grünen Thujahecke, flankiert von zwei

3.	Bolken	1
4.	Breitenbach	1
5.	Büsserach	2
6.	Deitingen	1
7.	Derendingen	6
8.	Egerkingen	1
9.	Etziken	2
10.	Grenchen	16
	Halten	2



Das Denkmal auf dem Lindenplatz in Derendingen

Bildhauer Weber Photo: Th. Kofmehl, Derendingen

schlanken Birken. Der Stein ziert eine Bronceplatte mit einem historischen Reliefbild und darüber steht:

Den Gefallenen des Wasseramtes 1798.

Unter der Bronzetafel folgen die 14 Dörfer mit den 50 Namen der Gefallenen. Am Fusse befinden sich die Worte: Die Gemeinden des Wasseramtes 1939.

Auf dieser denkwürdigen Stätte schaffte die Bevölkerung des Bezirkes Kriegstetten ein historisches Werk, das die Treue und Hingabe für die Heimat ehrt, und der kommenden Generation als Vorbild dient.

Eine Zusammenstellung, der bis jetzt bekannten Opfer im ganzen Kanton, zeigt folgende Verluste an Menschenleben:

1.	Bellach	
2.	Bettlach	9

12. Herbetswil	1
13. Horriswil	1
14. Kestenholz	1
15. Kriegstetten	1
16. Lohn	.1
17. Lommiswil	2
18. Lostorf	1
19. Luterbach	4
20. Messen	1
21. Mümliswil	1
22. Neuendorf	1
25. NdGerlafingen	1
24. Oberdorf	2
25. Oekingen	2
26. Olten	1
27. Recherswil	3
28. Selzach	6
29. Solothurn	1
30. Subingen	1
31. Zuchwil	1
Total der Gefallenen	68